



Betriebsratswahl am 11. März 2010

WICHTIGER DENN JE

**IG METALL
VERTRAUENSLEUTE**

DAIMLER



Am 11. März 2010 wählen die Kolleginnen und Kollegen am Standort Ludwigsfelde ihren Betriebsrat für die kommenden 4 Jahre. Die IG Metall-Vertrauensleute haben dazu die Kandidatinnen und Kandidaten aus fast allen Bereichen aufgestellt und die Liste der IG Metall beschlossen.

In Krisenzeiten, wie wir sie derzeit erleben, ist diese Wahl - *wichtiger denn je!*

Es ist eine Entscheidung darüber, ob wir auch in Zukunft mit großer Kraft und Geschlossenheit das Interesse der Beschäftigten an sicherer, guter Arbeit erfolgreich vertreten können.

Arbeitsplätze und höheres Entgelt gesichert

Der Vorstand der IG Metall hatte beschlossen die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie vorzuziehen, um über Beschäftigungssicherung und eine Entgelterhöhung zu verhandeln. Trotz Wirtschaftskrise wurde in Nordrhein-Westfalen ein akzeptables und tragfähiges Ergebnis erzielt und am 26. Februar auch für Berlin und Brandenburg abgeschlossen.



Entgelt

Am 1. Mai 2010 und am 1. Dezember 2010 ist eine Einmalzahlung von jeweils 160 € fällig (Azubis 60 €). Ab 1. April 2011 werden dann die Tarifentgelte um 2,7 % erhöht.

Dieser Zeitpunkt kann in Betrieben, denen es gut geht, maximal zwei Monate vorgezogen, in Betrieben, denen es schlecht geht, maximal zwei Monate nach hinten verschoben werden. Bei Nichteinigung mit dem Betriebsrat bleibt es beim 1. April.

Tarifvertrag - Zukunft in Arbeit (ZiA)

Grundsätzlich soll die gesetzliche Kurzarbeit so lange wie möglich genutzt werden.

Sollte nach Ablauf von 12 Monaten der Arbeitgeber die Kurzarbeit nicht weiterführen wollen, kann im Betrieb die ZiA-Kurzarbeit für weitere sechs Monate vereinbart werden. Dabei wird das zusätzliche Urlaubs- und Weihnachtsgeld gezwölfelt und dem Monatsentgelt zugeschlagen. Damit wird für den Arbeitnehmer die Einbuße durch Kurzarbeit gemindert.

Der Arbeitgeber wird ggf. von der Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge befreit.

Absenkung der Arbeitszeit mit Teilentgelt-Ausgleich

Für weitere sechs Monate kann dann der ergänzte Beschäftigungssicherungsvertrag genutzt werden, bei dem die Absenkung der Wochenarbeitszeit erweitert wurde. Bisher ist eine Absenkung bis zu 33 Stunden ohne Lohnausgleich möglich. Jetzt soll eine Absenkung bis zu 31 Stunden möglich sein, jedoch mit einem anteiligen Lohnausgleich ab der 34. Stunde. Diese Regelung gilt bis zum 30. Juni 2012.

Freier Eintritt für IG Metall-Mitglieder

IG Metall-Mitglieder können wieder kostenlos die CeBIT und die Hannover Messe besuchen. Im Vorverkauf kostet der Eintritt für Nichtmitglieder zur CeBIT 33 Euro und zur Hannover Messe 23 Euro.

Die Computermesse CeBIT findet vom 2. bis 6. März statt. Der Info-Stand der IG Metall befindet sich auf der Standfläche der "Computerwoche - Jobs und Karriere" in Halle 5, Stand B 50. Mit neun Vorträgen bietet die IG Metall wieder ein interessantes Angebot zu Fragen rund um den Job.

Die Hannover Messe findet vom 19. bis 23. April statt. Der Info-Stand der IG Metall wird hier im Bereich „Job and Career Market“ in Halle 6 zu finden sein.

Die Eintrittskarten sind in den Verwaltungsstellen erhältlich.

Achtung!

Wer im Jahr 2009 Kurzarbeitergeld bezogen hat, ist verpflichtet, eine Steuererklärung für das Jahr abzugeben. Wer dafür seinen IGM-Beitragsnachweis benötigt und noch nicht bekommen hat, kann diesen beim Betriebsrat anfordern.

Kompass-Workshop

Thema: Betriebspolitik aus einem Guss



Vom 12. bis 14. März findet der nächste **Kompass-Workshop** in der IG Metall Bildungsstätte Pichelssee statt.

Hier können sich aktive Metaller/innen mit verschiedenen Themen der gewerkschaftlichen Betriebspolitik auseinandersetzen.

Als Schwerpunkte werden die gewerkschaftliche Bildung und neue Formen der Mitgliederbeteiligung und Aktionsmöglichkeiten diskutiert.

Anmeldung über Rolf-Dieter Bluhm (Tel.: 3069). Das Wochenende ist für IG Metall-Mitglieder kostenfrei.

Weitere Risse im Fundament

Die letzte Betriebsversammlung im Dezember 2009 signalisierte unserer Belegschaft, dass sich Azubis und befristete KollegInnen nicht spalten lassen. Hierfür wurde in mühevoller Handarbeit eine Zukunftspyramide erbaut. Allen wurde deutlich gemacht, dass unsere Pyramide nur standhaft ist, wenn Befristete, Azubis und Stammbesetzung zusammen halten.



Es besteht jedoch höchste Einsturzgefahr. Die Geschäftsführung betätigt sich als Sprengmeister, indem sie große Risse in unser Fundament hämmert. Konkret erleben wir seit 2009 Monat für Monat Abbau unserer befristeten Kolleginnen und Kollegen.

Neuestes Rezept aus dem Abrissunternehmen ist nun die Reduzierung der technischen Ausbildungsplätze. Aus sicherer Quelle ist bekannt, dass für den Herbst 2010 weniger technische Azubis eingestellt werden sollen.

Finden **WIR** gar nicht gut, denn bisher konnten wir jährlich 52 jungen Menschen eine Zukunft bieten. Zudem wurden alle technischen Azubis nach der Ausbildung unbefristet übernommen. Der geneigte Leser möge an dieser Stelle selbst entscheiden, wie er/ sie sich dazu positioniert.

„Wir sagen NEIN zum Ausbildungsplatzabbau!“

Des weiteren bestehen wir darauf, dass die geltende Betriebsvereinbarung zur unbefristeten Übernahme der technischen Azubis bis Sommer 2011 eingehalten und verlängert wird. Selbstverständlich müssen auch unsere kaufmännischen Azubis eine unbefristete Übernahme erhalten.

Klar ist, dass die Situation unserer befristeten Kolleginnen und Kollegen beschissen ist.

Die Geschäftsführung könnte oder sollte "Nein" sagen und Alle entfristen. Mit Hilfe von Kurzarbeit ist das weiterhin möglich.

Klar ist auch, dass wir bei steigenden Aufträgen unsere befristeten KollegInnen benötigen und zudem darauf Wert legen sollten, FacharbeiterInnen am Standort Ludwigsfelde auszubilden.